

# kamen übers Dach

Funkenflug löste Feueralarm aus. Polizei analysiert Tätervideo.



Der Schaden in der Parfümerie ist groß. Fotos: Kirchmeir

der Polizeisprecher. Daraufhin ergriffen sie die Flucht - vermutlich wiederum über das Loch in der Zwischendecke und im Dach.

Das Werkzeug blieb am Tatort zurück.

Wäre es nicht zum Brandalarm gekommen, hätten die

Einbrecher wohl noch länger versucht, den Tresor zu öffnen.

Tatsächlich dürften sie nur einige Parfüms gestohlen haben.

„Wir sind erst dabei, eine Bestandserhebung zu machen“, gab Sigrid Aibler, zuständige Bereichsleiterin der Parfümerie-Kette, bekannt.

Der Schaden sei jedenfalls sehr groß, sowohl im Geschäft, als auch im Büro und am Dach.

## Tresor lässt sich jetzt gar nicht mehr öffnen

„Die Täter versuchten den Tresor aufzuschweißen, das gelang ihnen aber nicht“, berichtet die Managerin. A

ufgrund der groben Öffnungsversuche sei es nun aber auch nicht mehr möglich, den Tresor

auf reguläre Art zu öffnen.

Am Montagvormittag führte die Polizei am Tatort die Spurensicherung durch. Der Geruch des heftigen Winkelschleifer-Gebrauchs hing noch in der Luft, das nicht beleuchtete Geschäftslokal wurde mit rot-weiß-rottem Absperrband gesperrt. Immer wieder näherten sich Kunden, die darüber rätselten, was hier wohl passiert sei.

Seitens der Polizei heißt es, dass die Ermittlungen noch laufen. Man gehe davon aus, dass die Einbrecher den Tatort im EZE vorab ausgeforscht haben.

Parallelen gibt es zu einem Einbruchdiebstahl 2014: Auch damals drangen die Täter durch ein Loch im Dach in die Parfümerie im EZE ein und richteten großen Schaden an.

# Knalleffekt bei Prozess

**Neue Vorwürfe | 40-Jähriger soll Freundin nicht nur körperlich misshandelt sondern auch vergewaltigt haben.**

Von Elisabeth Kirchmeir

**BEZIRK EISENSTADT |** Anfang Juni hatte sich ein im Bezirk Eisenstadt lebendes Paar getrennt. Weiterhin benützten aber beide dieselbe Wohnung.

Am 30. Juni 2021 eskalierte die Situation, als der 40-jährige Mann am Handy seiner 33-jährigen Ex-Lebensgefährtin Hinweise auf eine neue Beziehung fand.

„Sie ging duschen, ich schaute auf ihr Handy und sah die Nachrichten von dem Mann“, schilderte der Angeklagte seine Entdeckung.

„Waren Sie eifersüchtig?“, fragte Richterin Birgit Falb bei dem Prozess in der Vorwoche.

„Ich wollte eine Erklärung“, erwiderte der Angeklagte.

Es habe eine Rangelie um das Handy gegeben, in dessen Verlauf die Frau den Mann in den

Arm biss. „Er zerschlug mir meine Haarspange am Kopf, 14 Tage lang hatte ich eine Beule“, berichtete die Ex-Freundin. Ihr Ex-Freund habe sie gepackt und hinter die Couch geworfen, sie habe sich dabei blaue Flecken an Hüfte und Knie zugezogen.

Der Angeklagte schickte seiner Ex-Freundin und deren neuen Freund Drohungen aufs Handy.

## Ex-Freundin und deren neuen Partner bedroht

„Wollten Sie, dass die beiden Angst haben?“, fragte die Richterin.

„Er zumindest. Sie kennt mich eh genug“, antwortete der Angeklagte. Gewalttätige Übergriffe während der mehrjährigen Beziehung, wie von der Frau geschildert, habe es nur dreimal gegeben.

„Mir kam es vor, dass sie mich

provozieren wollte, bis ich ihr wirklich etwas tu“, erklärte der Angeklagte. Er gestand, bis zu seiner Verhaftung am 1. Juli 2021 Drogen, unter anderem Heroin, konsumiert zu haben.

Eine überraschende Wendung nahm der Prozess während der Befragung der Ex-Lebensgefährtin. Diese schilderte sexuelle Übergriffe des Ex-Freundes, die juristisch einer Vergewaltigung gleichzusetzen sind.

„Jetzt reicht's mir dann!“, ärgerte sich der Angeklagte.

Birgit Falb als Einzelrichterin erklärte sich angesichts der neuen, schweren Vorwürfe als unzuständig. Die Staatsanwaltschaft wird eine Anklage einbringen, ein großer Schöffensenat mit zwei Berufs- und zwei Laienrichtern in der Sache entscheiden.

Die U-Haft des sechsfach vorbestraften 40-Jährigen wurde verlängert.

## „Ihr gutes Recht“



Mag. Raffaella Palank, RAA bei RA  
Mag. Christoph Hatvagner in  
Oberwart

Foto: Nicole Heiling

### Entgangene Lebensfreude: Die Entschädigung für verlorene Lebensqualität

Bei der Schmerzengeldbemessung sind neben den im letzten Beitrag erwähnten, rein körperlichen Schmerzen auch noch weitere Beeinträchtigungen im Rahmen einer Gesamtbewertung zu berücksichtigen. Dazu zählen etwa die psychische Belastung wegen noch nicht absehbarer Spät- oder Dauerfolgen, eine überlange Heilungsdauer, Beeinträchtigungen beim Sport oder der Verlust sozialer Kontakte. Das Schmerzengeld soll nach seiner Zweckbestimmung jene materielle Entschädigung sein, auf die ein Verletzter als Ausgleich für die entstandenen körperlichen und seelischen Schmerzen und der entgangenen Lebensfreude Anspruch hat. Es geht aber weniger darum, den Geldwert des verletzten Gutes zu berechnen, als dem Geschädigten einen angemessenen Ausgleich für die beeinträchtigte Lebensfreude zu verschaffen und ihm gewisse Annehmlichkeiten und Erleichterungen zu gewähren, die ihn erfreuen und womit er vielleicht den erlittenen Schmerz vergessen kann. So wurden zum Beispiel einem 14-jährigen Jugendlichen, dem nach einem Motorradunfall ein Bein amputiert werden musste, im Rahmen der sogenannten Globalbemessung insgesamt rund 50.000 Euro zugesprochen, obwohl sich für die rein körperlichen Schmerzen ein Schmerzengeld von nur zirka 30.000 Euro errechnet hatte.

Die burgenländischen Rechtsanwälte unterstützen Sie gerne bei der Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen.

[www.rechtsanwaltskammer.net](http://www.rechtsanwaltskammer.net)

Werbung



DIE BURGENLÄNDISCHEN  
RECHTSANWÄLTE  
Wir sprechen für Ihr Recht